



Der Sterngucker

Franz Lehár



Verlag W. Margag
Leipzig. Wien. New York.



OLGA MULACZ

R. k. pr. Theater an der Wien

Direktion:

Wilhelm Dargatz

Telephon der Tagesschaff. I., Rotenturmstraße 16 (Vájat) 13120
Telephon der Tagesschaff. im Theatergebäude 5245

Dienstag den 26. September 1916

Unter dem Protektorat der Exellenzen:

Frau Gräfin Berchtold - Karolyi, Frau Baronin Burián - Fejerváry, Frau Baronin
Plener-Eötvös, Frau Baronin Roszner-Forgach

Unter persönlicher Leitung des Komponisten Franz Lehár

Öffentliche Generalprobe Der Sternngucker

Operette in drei Akten von Dr. Fritz Löhner und Dr. A. M. Willner (Neubearbeitung)
Musik von Franz Lehár.

In Szene gesetzt von Oberregisseur Paul Guttmann

Franz Höfer	Ernst Lautenbahn
Kitty, seine Schwester	Betti Fischer
Paul von Rainer	Hubert Marischka
Alfred Moos, Architekt	Leopold Novak
Eleonore, seine Frau	Mizzi Schüz
Lilly, ihre Tochter	Louise Kartousch
Nepomuk	Paul Guttmann
Wenzel Rahmberger	Rudolf Kneidinger
Lieserl, seine Frau	Mizzi Warbed
Mizzi, deren Tochter	Mizzi Slabad
Sigmund Popper, Kommerzientrat	Anton Matscheg
Rosa, seine Frau	Esti Hügel
Gisolde, ihre Tochter	Minna Frauner
Kurt Körner	Karl Mayer
Dr. Halbacher	Oto Kraft
Josef Rahmberger	Josef Schüz
Herr Nappenheller	Karl Tuschl
Ein Diener	Ignaz Kreißler

Der erste Akt spielt im Pensionat; der zweite und dritte Akt bei Höfer.

Nach dem 2. Akt eine größere Pause
Operngläser vom 1. f. Holzoptiker Anton Klemann sind bei den Billetterien und in den Garderoben gegen
eine Leibgebihr von 30 Heller zu haben.

Gämtliche Räume des Theaters werden täglich mit "Aeroform" besäumt.

Der Eingang in das Fästet ist durch die 1. Galerie.
Sämtliche Räume des Theaters sind beleuchtet mit Metallum-Drahtlampen der Firma
Johann Kremeneck, Wien XX.

Kassen-Öffnung 1/2 6 Uhr

Anfang 7 Uhr

Ende 10 Uhr

Mittwoch den 27. September. Abends 7 Uhr: (Neubearbeitung). Zum 1. Male: Der Sternngucker
Sonntag den 1. Oktober. Nachmittags 3 Uhr (bei ermäßigten Preisen): Die schöne Helena

Arrangement erleichtert von
Martin Uri.

DER STERNGUCKER

OPERETTE IN 3 AKTEN

von

DR. FRITZ LÖHNER UND DR. A. M. WILLNER

MUSIK VON
FRANZ LEHÁR

Klavierauszug zu zwei Händen
mit beigefügtem Text
K. 6.-
Mk. 5.- netto

Klavierauszug mit Text
K. 12.-
Mk. 10.- netto

Der Klavierauszug darf nur dann zu Bühnenzwecken verwendet werden, wenn vorher das Bühnen-aufführungsrecht durch unseren Vertreter W. Karczag, Wien, rechtmäßig erworben wurde.
Dr. FRITZ LÖHNER Dr. A. M. WILLNER FRANZ LEHÁR

Sämtliche Verlags-, Übersetzungs-, Arrangements- und Aufführungsrechte vorbehalten.
Eigentum des Verlegers für alle Länder. Eingetragen in das Vereinsarchiv.

W. KARCZAG
Musikverlag, Bühnenverlag und Vertrieb
Leipzig, Nürnbergerstraße 36/38. Wien, VI., Linke Wienzeile Nr. 6.

Karczag Publishing Co., New-York U. S. A.
Copyright 1916 by W. Karczag, Leipzig, Wien, New-York. — In allen Ländern geschützt.
Sämtliche Rechte für alle Arten von mechanischen Sprechapparaten besitzt die Anstalt für
mechanisch-musikalische Rechte (Ammre) in Berlin.

2. Ausgabe.

Eingerichtet nach der Erstaufführung im Theater a. d. Wien.

Personen:

Dr. Franz Höfer, ein junger Astronom	Frau Marté, Directrice des Mädchenpensionats
Kitty, seine Schwester	Marté
Alfred Moos, Architekt	Der Diener im Pensionat
Eleonore, seine Frau	Paul von Rainer
Lilly, ihre Tochter	Curt Körner
Wenzel Rahmberger, Gemeinderat	Dr. Halbacher
Liserl, seine Frau	Nepomuk, Diener bei Höfer
Mizzi, ihre Tochter	Herr Rappenheller
Josef, ihr Sohn	Zöglinge des Pensionats in verschiedenen Lebens- altern
Siegmond Popper, Kommerzienrat	Gäste und Dienerschaft.
Rosa, seine Frau	
Isolde, ihre Tochter	

Der erste Akt spielt in der Halle des Mädchenpensionats, der zweite in der Halle der Höfer'schen Villa, der dritte im astronomischen Observatorium der Villa Höfer.

Inhalt.

Erster Akt.

	Pag.
Nr. 1. Romanze. (Kitty.) Still ruht wie gebannt	3
" 2. Libellantanz. (Kitty, Lilly, Mizzi, Isolde.) Senkt sich mild der Abend nieder	5
" 3. Gruß dich Gott, bleib' gesund. Duett. (Lilly und Paul.) Aus muß es sein	8
" 3½. Walzer. (Klavier hinter der Szene.)	13
" 4. Mein Fräulein, ich kann es nicht sagen! Duett. (Kitty und Paul.) Mein Fräulein	15
" 5. Du, du, du . . . Walzer-Terzett. (Kitty, Lilly und Paul.) Du, du, du	19
" 6. So müßt' meine Liebste sein! Duett. (Lilly und Franz.) Ich möchte einen Mann	21
" 6½. Abgang. (Lilly, Franz.) (Klavier hinter der Szene.)	25
" 7. I. Finaletto. (Kitty, Lilly, Mizzi, Isolde, Frau Rahmberger, Frau Popper, Frau Moos, Paul, Franz, Herr Rahmberger, Herr Popper, Herr Moos und Diener.) Nun sag', wo steckst du die ganze Zeit?	26
" 7½. Marsch-Intermezzo	34

Zweiter Akt.

Nr. 8. Liebster komme . . . (Kitty.) Mein Fräulein, ich kann es nicht sagen	37
" 9. Nur dir, dir will ich alles sein. Duett. (Kitty, Paul.) Die Jahre gleiten flüchtig hin	40
" 10. Muß denn jeder gleich ein Eh'mann sein? Terzett. (Kitty, Franz und Nepomuk.) Ja, Franzl, wer war denn jetzt hier?	42
" 11. Lieber, guter Thedy-Bär. (Lilly, Franz.) Wie geht es dir, du dicker Bär?	44
" 12. Bitte, sich nur zu bedienen. Quartett. (Lilly, Mizzi, Isolde und Franz.) Darf ich Ihnen Tee servier'n?	46
" 13. Sterngucker, Sterngucker, nimm' dich in acht! (Lilly, Franz.) Sterngucker, Sterngucker, nimm' dich in acht	50
" 13½. Mein Herz ist wie der junge Mai! (Kitty, Paul.) Mein Herz ist wie der junge Mai	54
" 14. II. Finale. (Kitty, Lilly, Frau Moos, Paul, Franz, Herr Moos und Nepomuk.) Mein Schwesternlein und ich	57
" 14½. Walzer-Intermezzo	61

Dritter Akt.

Nr. 15. Josefin', Josefin' . . . (Nepomuk.) Als ich heute morgens bin erwacht	63
" 16. Meist ist entzückt doch der Bräutigam. Terzett. (Lilly, Franz, Nepomuk.) Meist ist entzückt	64
" 17. Wie auf Rosen die Falter kosen. Quartett. (Kitty, Lilly, . . . Paul, Franz.) Kann es im Leben	66
" 17½. Reminiszenz. (Lilly, Paul.) Ja das Scheiden	68
" 18. Finaletto. (Kitty, Lilly, Frau Moos, Paul, Franz, Herr Moos und Nepomuk.) Sterngucker, Sterngucker, blick' nicht hinauf!	69

DER STERNGUCKER.

Operette in drei Akten

von Dr. Fritz Löhner und Dr. A. M. Willner.

Musik von

Franz Lehár.

M
3.
L. 88

Aufführungsrecht
vorbehalten.

ERSTER AKT.

Nr. 1. Introduktion.

(Kitty.)

Moderato.

Arrangement von Martin Uhl.

Piano.

5/1/67 Sonntagskonzert

Moderato.

Animato.



(Vorhang auf.)



Tempo I.

Still ruht wie ge - bannt, weit - hin das Meer, regt sich noch



kaum. Gleich ei - nem Kind schlum - mert es sanft, at - met nur



leis' träumt ei - nen Traum!.... Still ward auch mein



Herz, hofft kaum im Traum!....



Nr. 2. Libellantanz.

(Kitty, Lilly, Mizzi, Isolde.)

Tempo di Valse.

Musical score for the first section of the piece, labeled "Tempo di Valse". The score consists of two staves: treble and bass. The key signature is three flats. The tempo is indicated as "Tempo di Valse". The music features eighth-note patterns and dynamic markings like "p" (piano) and "rit." (ritardando).

Valse moderato.

Senkt sich mild der A-bend nie-der auf die blau-e Flut, und der

Musical score for the second section of the piece, labeled "Valse moderato". The score consists of two staves: treble and bass. The key signature is three flats. The tempo is indicated as "Valse moderato". The music features eighth-note patterns and dynamic markings like "p a tempo".

Nach-ti-gal-len Lie-der hal-len süß im Wal-de wie-der in der A-bend Glut. La la la

Musical score for the third section of the piece. The score consists of two staves: treble and bass. The key signature is three flats. The music features eighth-note patterns and dynamic markings like "p".

la la la la la!

Komm du schö-ner Fal-ter, komm zu mir!

la!

Musical score for the fourth section of the piece. The score consists of two staves: treble and bass. The key signature is three flats. The music features eighth-note patterns and dynamic markings like "pp" (pianissimo) and "rit." (ritardando).

Animato.

ach kom-me doch zu mir! Dann

kom-men die hel-len schnel-len Li-bel-len, sie

Musical score for the fifth section of the piece, labeled "Animato". The score consists of two staves: treble and bass. The key signature is three flats. The music features eighth-note patterns and dynamic markings like "p", "mf" (mezzo-forte), and "rit."

tau - meln und schwe - ben und ko - sen und be - ben und sin - gen von Sehn-sucht durch-glüht,

ihr lok - ken - des, lie - ben - des Lied.

Valse allegretto. (*non troppo*)

Ko - send schwe - ben wir da - hin, lok -

ken, la - chen und ent - fliehn. Mond, du lie - ber gu - ter Mann,

schau dir dei - ne El - fen an! Ko - send schwe - ben wir da -

hin, lok - ken la - chen und ent - fliehn. Mond, du

lie - ber gu - ter Mann, schau dir dei - ne El - fen an!

(mit geschlossenem Munde summen)

Mond, du lie - ber, gu - ter Mann! Schau dir dei - ne El - fen an!

Ko - send schwe - ben wir da - hin, lok - ken

la - chen und ent - fliehn!

Animato.

Mond, du lie - ber gu - ter Mann, schau dir dei - ne

rit.

El - fen an.

Allegro.

Nr. 3. Grüß dich Gott, bleib' gesund.

Duett.

(Lilly und Paul.)

Tempo di Marcia.

Aus muß es sein, jetzt mit uns zwein!



Ja, es muß ge - schie - den sein!

Lan-ge schon spürt ich, daß

du mir ganz e - gal, daß ich ge - irrt mich to - tal in mei-ner Wahl!

Gott sei Dank seh' ich wie falsch dein Lie-bes - fleh'n, geh' von dir, geh' von dir,

laß' dich ein-fach steh'n!

Lan-ge schon fühlt ich: Was hab ich denn da - von?

Hab fast ver - kühlt mich an dei-nem kal-ten Ton! Gott sei Dank weiß ich, wie

jetzt die Din-ge steh'n, aus der Brust, aus der Brust weiß ich was einst so schön! Ja das

Schei - den tut nicht im-mer gar so weh, sa - gen Bei - de la-chend sich a - de, a -

de! Und man reicht sich die Hand, je - der denkt: wie char - mant, das bei Dir ich mein Glück nicht

fand! Doch der An - stand will es, daß ge - rüht man scheint und beim Ab - schied

doch ein klei-nes Trän - chen weint. Ach mein Herz ist so wund, geh' vor Schmerz noch zu Grund. Grüß dich

Gott, grüß dich Gott! bleib ge - sund!

Hast wohl für mich schon längst Er - satz? Du viel-leicht

nicht mein lie - ber Schatz? Sehr de - li - kat, sehr de - li - kat ist die - se Fra - ge in der Tat... Gib nur recht

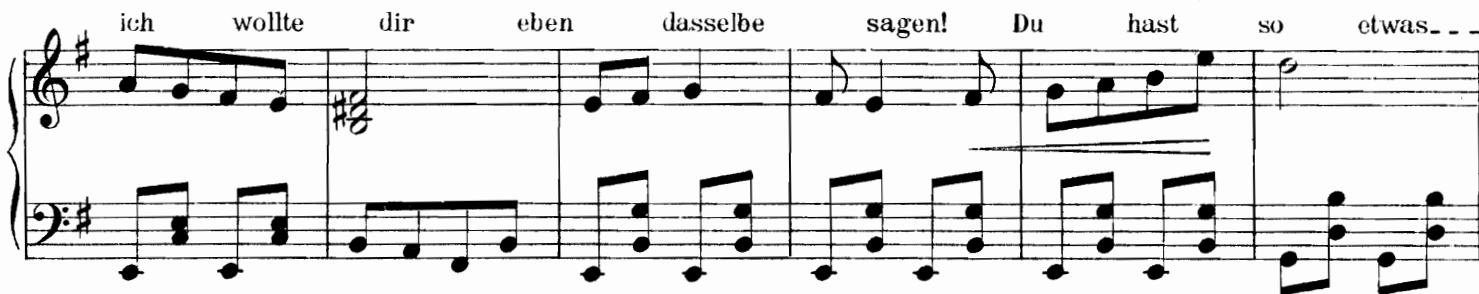
acht, das näch-ste - mal! Irrst du dich wie-der; wär's fa - tal! Was dann auch sei ganz ei-ner - lei_ Jetzt sind wir

frei! Ja das Schei - den tut nicht im - mer gar so weh' sa - gen

Bei - de la-chend sich a - de, a - de! Und das Herz ist nicht wund und man

geht nicht zu Grund_ grüß dich Gott, grüß dich Gott! Bleib' ge - sund!

Aufrichtig gesagt, bist ja ein ganz netter Kerl... aber nicht „Das“ worauf ich fliege! Merkwürdig,



mos! Ja das Schei - den tut nicht im - mer gar so weh, sa - gen

f rit. *p*

Bei - de la-chend sich a - de, a - de! Und das Herz ist nicht wund und man

geht nicht zu Grund_ Grüß dich Gott, grüß dich Gott! Bleib ge - sund!

Nachtanz.

pp *f*

8

Grüß dich Gott, grüß dich Gott, bleib ge - sund!

p *f* *fz*

Nr. 3½. Walzer.
(Klavier hinter der Szene.)

Walzer.



14

f marcato

f

ff

Nr. 4. Mein Fräulein, ich kann es nicht sagen!
Duett.
(Kitty u. Paul.)

Allegretto.

jetzt nicht das Glück, der Zufall schafft mir das Ver - gnü-gen, wohl sah ich Sie schon oft in der

Valse moderato.

0 - - per. Ich grüß - te Sie einst auf den Stie - -

gen.... Sie dank - ten mir nicht! Ich kann - te Sie

nicht! Na - tur - - lich, Sie kann - ten mich nicht...

Doch jetzt?...

Bewegt. Jetzt ken-nen wir

uns!

ruhiger

Mein

Allegretto.

Fräu-lein,
Herr!ich kann es nicht sa-gen,
Ich muß es ge-ste-hen,wie glücklich es mich macht, Sie endlich ken-nen zu
ich kanns ja doch nicht läug-nen, daß ich Sie so oft ge-

ler-nen.
se-hen;

Sie schei-nen ja grad' so gern

Wie hät-te ich das ge-dacht! Be-
wie ich in die O-per zu gehn. Ich

merk-ten Sie nie mein Fräu-lein, den frem-den jun-gen Mann,
dach-te mir auch des öf-tern: Wer ist der jun-ge Mann,der Sie so oft be-wun-dert in der
der dich so freund-lich an-schaut in der

Lo - ge ne - ben - an!
Lo - ge ne - ben - an?!

In der 0 - per war es zum er - sten - mal, da
In der 0 - per war es zum er - sten - mal, da

Sie vor mir er - schie - nen die
ich auch Sie er - blick - te, wo

Haa - re schimmernd wie 0 - pal, den Früh - ling in den Mie - nen! Ich sah nicht auf die Büh - ne hin, ich Sang von Lieb und Lie - bes - qual, dem Le - ben mich ent - rück - te, und bei dem Lok - ken der Mu - sik, da

hör - te nur die Melo - dien und sah im rot - ge - dämpf - ten Licht Ihr sü - ßes, hol - des En - gels - an - ge -
fühlt' ich deut - lich Ih - ren Blick; er hat mir gar nicht weh' ge - tan, von je - ner Lo - ge ne - ben - an, er

sicht, ihr sü - ßes An - ge - sicht!
hat mir gar nicht weh' ge - tan!

Wiegender Walzer.

Mein Herz ist wie der jun - ge Mai

er - füllt

von hol - der Me - lo - dei!

Es

schlägt, wie die Lerche schlägt, hoch in blau-er Früh - lings-luft von


 Le - bens-lust be - wegts Mein Herz ist wie der jun-ge
 Mai ist so jung, so voll, so frei!
 Mädchen seid ge - scheit, nüt-zet doch die Zeit, weil man doch nur ein -
 1. mal lebt! Mein ein - mal rit. 1. rit.
 Allegro. lebt!

Nr. 5. Du, du, du...

Walzer-Terzett.

(Kitty, Lilly, Paul.)

Walzer.

1. Du, du, du, hast mich ganz dir zu ei-gen ge -
2. Du, du, du, wirst im Myr-thenkranz stehn am Al -

macht, tar, Du, du, du, hast den Brand mei-nes Her-zens ent-facht!
Du, Du, Du, wirst mein Bräutchen wohl heut ü - bers Jahr!

Du, du, du, machst mich arm o - der kö - nig-lich reich,
Du, Du, Du, machst mich se-lig, ich weiß es ge - nau!

du, du, bist mir Hö - le und Him-mel zu - gleich! Wel - che Glut, wie tut das gut, wenn man ge -
wirfst mein Mann, und ich werd' dei - ne Frau! Welch ein Traum, noch faß' ich's kaum! Ich bleib dir

liebt sich weiß! Welch' Ge - fühl' so lie - be-schwül, mir wird ja kalt und heiß! Mich durchglüht es wie ein
im - mer nah! Ü - ber Nacht, eh'man's ge-dacht, ist oft die Lie - be da! Wie ein Dieb, sokommt die

Lied, wenn er von Lie - be spricht! Nur so fort denn je - des Wort ist ein Ge - dicht! 1.2.Und die
Lieb', still durch die Herzens - tür, was sie nimmt, gibt sie be-stimmt dann dop-pelt Dir!

Lie - be spricht: darfst nicht lang fra - gen, ob Leid o - der Lust! Ein

a tempo

cresc.

p

Blick, schon ist's ge-scheh'n, wer kann da noch wie - der-steh'n! Drum

mf

Schatz, reich mir den Mund, dann küß ich mich d'ranc ge - sund!

Tanz.

Nr. 6. So müßt' meine Liebste sein!

Duett.

(Lilly und Franz.)

Allegretto moderato.

Ich möch - te ei - nen Mann mit ei - nem Pro - fil! Nun wie? So wie Sie! So wie ich?? Ich



möch - te ei - nen Mann mit so viel Ge - fühl! Nun wie? So wie Sie! So wie ich?? Ei-nem



Mann, der ga-lant ist, und doch a - mü-sant ist, der nie - mals mo-kant ist, und stets e - le-gant ist -



Valse moderate

Kurz-um ei-nen Mann - Kurz-um ei-nen Mann - Nun wie? Wie Sie, ge-nau so wie Sie!



So nur so, so müß - te mein Lieb - - ster sein, so nur al -



lein müß - te er sein_ Nichts auf der Welt, sollt' uns ent - zwein_



So nur so, so müß - te mein Lieb - - ster sein, dem ich al -



lein treu woll-te sein und ihm mein Le - - ben weih'n! *8va ad libit*



Tanz.
bis zum Schluß



Allegretto moderato.

möch - te ei - ne Frau mit ei - nem Ge - sicht_ Nun wie? So wie Sie! So wie ich? Ich

möch - te ei - ne Frau die so tanzt und so spricht_ Nun wie? So wie Sie! So wie ich! Ei - ne

Frau die char-mant ist, die im-mer pi-kant ist, und doch voll Ver-stand ist, und nie ü - ber-spannt ist,

kurz-um ei - ne Frau, kurz-um ei - ne Frau Nun wie? Wie Sie! Ge-nau so wie

Valse moderato.

Sie! rit. So nur so, so müßt mei - ne Lieb - -

ste sein, so nur al - lein müß - te sie sein_. Nichts auf der

Welt, sollt' uns ent - zwein.. So nur so, so müßt mei - ne

Lieb - - ste sein, der ich al - lein treu woll-te sein und ihr mein

Le - - - - ben weih'n! 8^{ad} ad lib.

p rit.

f a tempo

f

Tanz.
bis zum Schluf

$\frac{2}{4}$

Nr. 6 $\frac{1}{2}$ Abgang.
(Lilly Franz.)

Walzer.

The musical score is composed of five staves of music. The first staff starts with a dynamic 'p'. The second staff begins with a dynamic 'p' and includes a key signature change from C major to G major. The third staff begins with a dynamic 'p'. The fourth staff begins with a dynamic 'p'. The fifth staff concludes with a dynamic 'p'.

Nr. 7. I Finaletto.

Nun sag', wo steckst du die gan-ze Zeit? Ich seh' dich ü-ber-haupt nicht...

Ach, Ka-tha - ri-na, sei doch ge-

Allegretto.



scheit - was machst du für ein Ge - sicht! Ja Franz, du kümmerst dich gar nicht um mich! Das



bin ich von dir nicht ge - wöhnt! Ach, Ka-tha - ri - na, mein Schwe sterchen sprich: wo - mit man dich ver -



söhnt! Weißt was, ich bring dir ei - nen Hut, mit ro - ten Blu - men der steht dir so gut - Viel -



ruhiger

leicht willst du lie - ber ein Re - di - kül, o - der ein Bluserl aus Sei - de und Tüll? Geh brumm'doch nicht -



Tempo I.

gelt, bist wie - der gut!

Jetzt ist schon Schluß -

Jetzt hol' mei - ne

Sa - chen.

tr



Gelt, Ka-tha-ri-na du bist wie-der gut—

Du gü - ter Kerl!

Al - so gut ich warte,

tr
rit.
p a tempo

hier zu-erst noch die Schuhe mein Kind bei die-sem Wet-ter ver-kühlt man sich g'schwind!

p

Par - don! Par - don!

cresc.
decresc.

Listesso tempo.

Da ist er schon!

Kit-ty, ich komme mor - gen zu dir! Zu

mf
p

mir? Zur Jau - se. Ich wär' da - für! Er ist ge - wiß ein ge -

mf

bül - de - ter Mann und auch sehr ver - mö - gend..Das sieht man ihm an!

p

L'istesso tempo.

Ka-tha - ri-na, hier die Schuhe! Sonsthätt' ich

wirk - lich kei - ne Ru - he!

Jetzt hol' ich den Man-tel, mein Kind! Bei die - sem Wet - ter verkühlt man sich

g'schwind!

Par - don - Par -

Par - don -

L'istesso tempo.

don!

cresc.

Da ist er schon!

Kit - ty, ich kom-me mor - gen zu dir! Du auch? Zur Jau - se!

p

Ein Ka - va - lier! Be - weg't sich und dreht sich wie ein Ba - ron!

mf

Das ist ein sym - pa - ti-scher Schwie - ger - sohn!



L'istesso tempo.

So, Katha - rinchen mein Täub-chen du, richt dir den Kragen und knöpfe dich



zu. Ich ho - le jetzt rasch die Boa, mein Kind, bei die .. sem Wet-ter verkühlt man sich g'swind! Par -



L'istesso tempo.

don! Par - don! Da ist er schon!



Etwas langsamer.

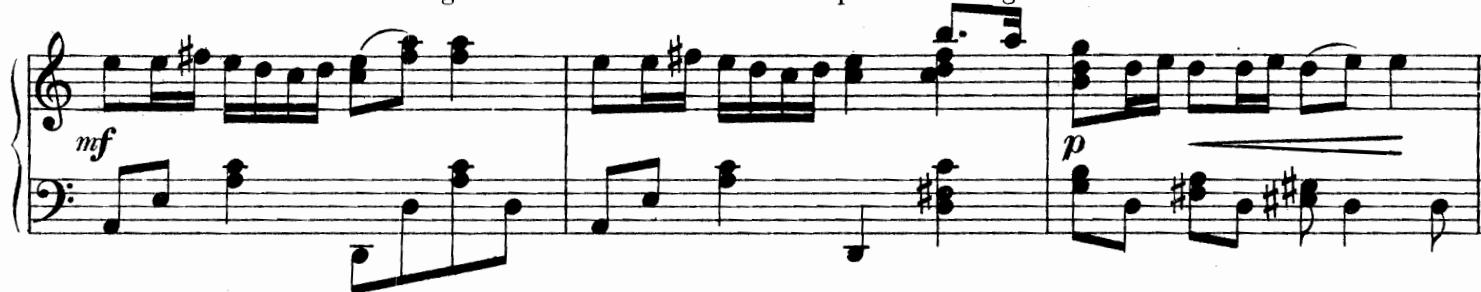
Kit-ty, ich komme mor - gen zu dir! Ja was gibts denn da? Zur Jau - se! Ein



Mann von Ma-nier! Für den wär die Lil-ly die rich - ti - ge Braut!



Er ist gut fun - diert und prak - tisch ge - baut!



(gespr.) Mein Fräulein, wann seh' ich Sie wieder einmal? Vielleicht besuchen Sie uns mor-



gen, ich habe eine kleine Jause und bin von vier bis sechs zu Hause! Vieltausend Dank!

Kadenz.



Valse moderato.

tr

Kaum vor ei - ner Stund, hatt' ich's einst ge -

träumt, daß ich hier vor ih - nen ste - he! Ih - re Stim-me

hör, ih - nen sa - gen darf was mein Herz so heiß er - füllt!

Bit - te nicht so laut, daß nie-mand hört, nur ich al - lein, was mir ge - hört,

pp poco animato

nicht wahr nur mir! Manch - mal ist das Glück ganz nah bei uns und wir sind stumm,

p animato rit.

fürch - tend, daß es nicht ent - flieht! Mor - gen kom - men Sie,

a tempo *animato*

mor - gen sind Sie um vier bei mir!
 Träu - men darf ich, nur träu - men
 darf ich heut nacht von ihr!
 rit.
 Liebe gu - te

Allegretto.

Schwester das Kränzchen ist aus,

liebe gu - te Schwester wir gehn jetzt nach

Haus.

Brauchen kei - nen Wa - gen wir woll'n lie - ber gehn dennd die gold'n

Sterne sie leuchten so schön und der gute Mond be - glei - tet uns nach Haus.

Valse moderato.

So nur so, so müß' mei-ne Lieb - ste sein, so nur al - lein

p

müß - te sie sein Nichts auf der Welt, sollt' uns ent - zwein. So nur

so, so müß' mei-ne Lieb - ste sein, der ich al - lein treuwollte sein

und ihr mein Le - ben weih'n. || 2. Le - ben weih'n. *8va ad lib.*

p *f*

Vorhang ab.

f *ff* *ff*

W. K. 1125.

Nr. 7½ Marsch-Intermezzo.

Tempo di marcia.

The musical score consists of six staves of music for piano, arranged in two systems of three staves each. The key signature is one sharp (F# major). The time signature varies between 2/4 and 3/4. The first staff (treble clef) starts with a dynamic *p*. The second staff (bass clef) features eighth-note patterns. The third staff (treble clef) has a melodic line. The fourth staff (bass clef) provides harmonic support. The fifth staff (treble clef) continues the melodic line with sixteenth-note patterns. The sixth staff (bass clef) concludes the piece with a dynamic *p*.

The musical score consists of six staves of piano music, numbered 35. The staves are arranged in two columns of three. The top row shows two staves in common time (indicated by a 'C') and one staff in 2/4 time (indicated by a '2'). The bottom row shows two staves in common time and one staff in 2/4 time. The music features various harmonic progressions, including eighth-note chords and sixteenth-note figures. The dynamics are indicated by 'v' (volume), 'p' (piano), 'pp' (pianissimo), and 'f' (forte). The key signature changes from common time to common time with a sharp sign (#) indicating G major.

The musical score consists of six staves of piano music:

- Staff 1:** Treble and bass staves. Dynamics: *cresc.*, *f*, *rit.*
- Staff 2:** Treble and bass staves. Dynamics: *a tempo*, *ff*.
- Staff 3:** Treble and bass staves. Dynamics: *p*, *pp*.
- Staff 4:** Treble and bass staves. Measure 8 starts with *f*.
- Staff 5:** Treble and bass staves. Measure 8 starts with *p*.
- Staff 6:** Treble and bass staves. Measure 8 starts with *p*, followed by *f* and *sfz*.

ZWEITER AKT.

Nr. 8. Liebster komme...

(Kitty.)

Moderato.

(Vorhang auf.)

Mein

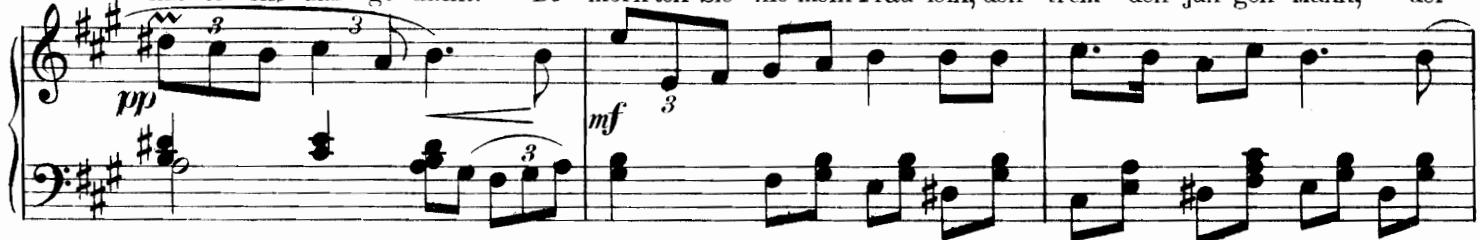
a tempo
Fräulein, ich kann es nicht

sa - gen, wieglücklich es mich macht, Sie end - lich ken - nen zu ler - nen.

Wie



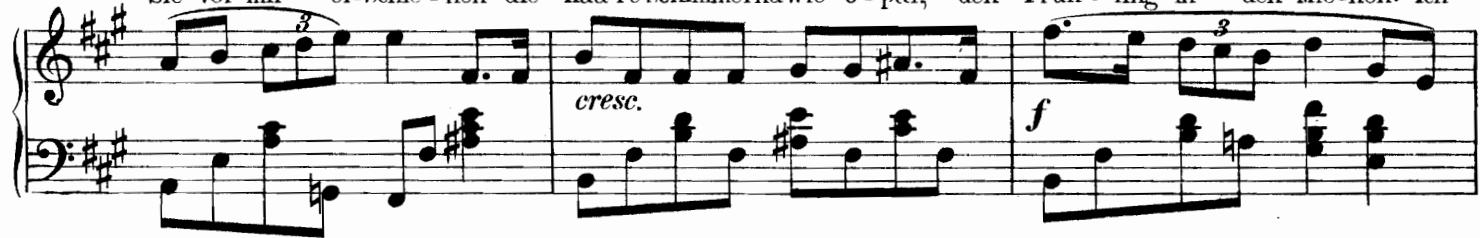
hät - te ich das ge - dacht! Be - merk - ten Sie nie mein Fräu - lein, den frem - den jun - gen Mann, der



sie so oft be - wundert in der Lo - ge ne - ben - an! In der 0 - per war es zum er - sten - mal, da



Sie vor mir er - schie - nen die Haa - re schimmernd wie O - pal, den Früh - ling in den Mie - nen! Ich



sah nicht auf die Büh - ne hin, ich hör - te nur die Me - lo - dien und sah im rot - ge - dämpfsten Licht Ihr



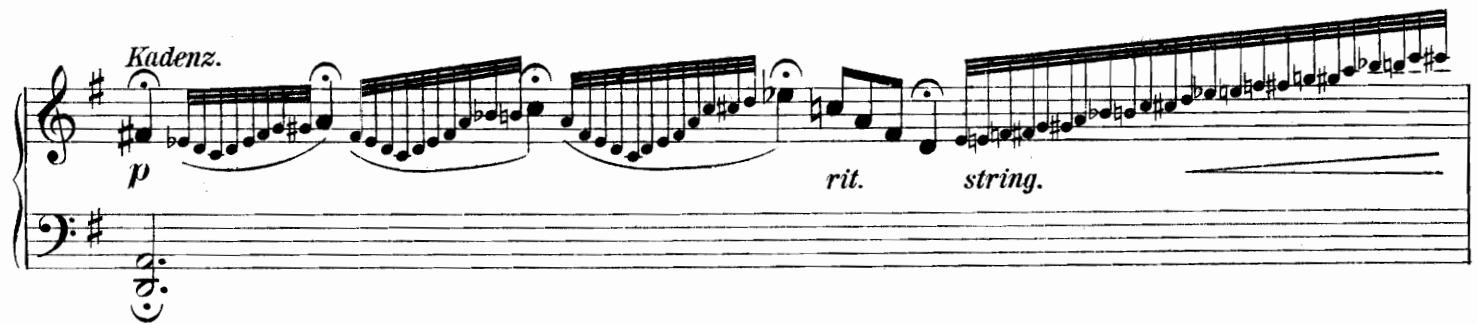
sü-Bes, holdes Engelsan-ge- sicht, Ihr sü-Bes An - ge - sicht!



animato



Allegretto.



Kadenz.



rit.

string.

Valse moderato.



Kaum in ei - ner Stund' ist er schon bei mir



heut' wird sich mein Traum er - ful - len - heim - lich klingt es nach,

was er heim-lich sprach als mein jun-ges Herz er - wacht! Se - lig will ich

pp poco animato

sein, hör' ich das Wort aus sei-nem Mund. Hast Du mich lieb? Hast du mich lieb?

Herz, Du weißt es wohl, du jun-ges Herz, wie süß es ist, wenn du sei-ne Nä - he

p animato *rit.*

ühlst! Heute kommt er zu mir zum heim - li - chem Stell -

dich - - ein! Lieb - ster kom-me, o Lieb - ster kom-me, ich

har - - re dein.

rit. *p* *pp* *p*

Nr. 9. Nur dir, dir will ich alles sein.

Duett.
(Kitty, Paul.)

Allegretto vivace.

1. Die Jah - re glei - ten flüch - tig hin, man
2. Mäd - chen - ta - ge glei - ten hin wie

lebt und lebt ganz oh - ne Sinn, nur
Som - mer-wölkchen oh - ne Sinn, ganzLie - be - lei, nur Spie - le - rei, je - doch das Herz ist nicht da -
oh - ne Ziel und oh - ne Zweck und plötz - lich ist die Ju - gend

bei! Wohl ist sie schön, die tol - le Zeit voll
weg! Wohl ist sie schön, die gold'ne Zeit mitJung - ge - sel - len - herr - lich - keit! Doch
Back - fis - chzopf und Flü - gel - kleid, doch

nach und nach da sieht man's ein:
manch - mal denkt das dum - me Herz:Man ist ja doch al - lein, al -
Wohnt nicht das Glück doch an - der -

lein!
wärts?Da leuchtet's hell gleich Früh - lings - düf - ten, es
Das Blutkreistleichter durch die Glieder, dieweht ein Hauch von Flie - der - düf - ten,
Träu - ne sin - gen Sehnsuchs - lie - der.

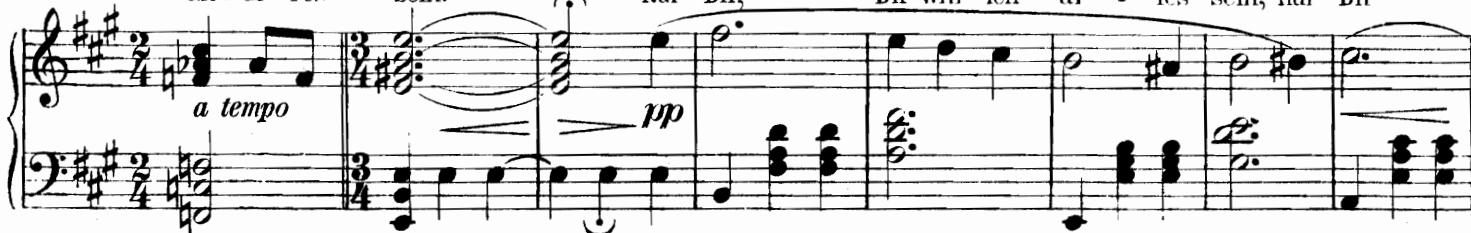
als sollt das Blü - hen nie - mals en - den,
Es ist als ob der Herr - Gott schrie - be,als sollt sich al - les, al - les wen - den!
den e - wig sü - ßen Sang der Lie - be.

1. Ein Ah-nen neu-er Bah-nen be - se - ligt uns so rein! Es spinnt uns bei-de die Lie - be ge -
2. Ein Sin-gen und ein Klin-gen von himm - li-schen Schallmein, das kann, das kann nur die Lieb' und nichts



Wiegender Walzer.

heim-nis-voll ein! Nur Dir, Dir will ich al - les sein, nur Dir
an - de - res sein! Nur Dir, Dir will ich al - les sein, nur Dir



Ro-sen in's Le - ben streu'n! Noch eh' ich Dich er - sah' warst Du mir nah', un - be-wußt
Ro-sen in's Le - ben streu'n! Noch eh' ich Dich er - sah' war'n wir uns nah', un - be-wußt



harrt' ich auf Dich, wie im Traum, schlei-er-haft kaum konnt' ich er - schaun künf-ti - ges
harr - ten wir und wie im Traum, schlei-er-haft konn - ten wir er - schaun künf-ti - ges



Glück, das jetzt mir blüht, das mich durch - glüht, das mir jetzt 1. nie ent -
Glück, das jetzt uns blüht, das uns durch - glüht, das uns jetzt



1. fliebt! 2. Die nie ent - Presto.



Nr. 10. Muß denn jeder gleich ein Ehmann sein?

Terzett.

(Kitty, Franz u. Nepomuk.)

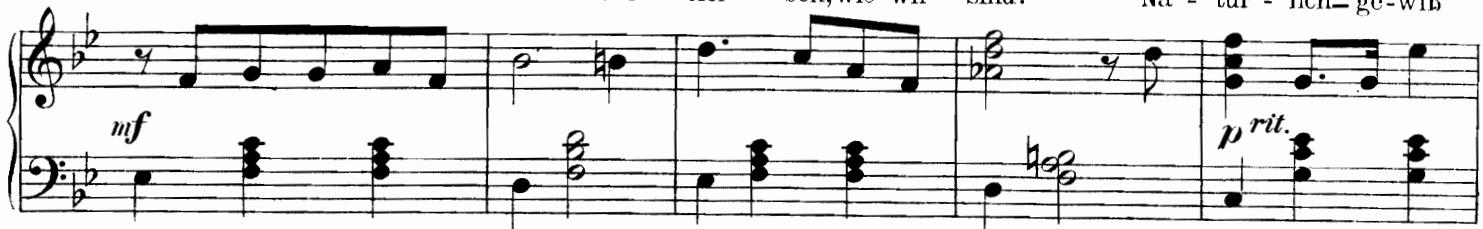
Allegretto (quasi Mazurka).

1. Ja, Franzl, wer war denn jetzt hier?

2. Die E - he istschrecklichfa - tal,

Ja, Muk - ki was lacht Ihr denn so -
man fin - det nicht Rast und nicht Ruh'.Ach Kit - ty, ich kann nichts da - für!
Als wä - re man im Kri - mi - nalAch Kit - ty, bin ich a - ber froh!
und le - bens-läng-lich da - zu!Ja, Kin - der was wardenn da los?
Mankannsichnur sel - ten ver-steh'n,Man hät - te mich bei-nah' ver - mählt.
die Lie - be ver - geht so ge - schwind.Ja - wohl, die Ge - fahr war sehr groß,
Bald kriegt die Fraudie Mi - grän, das
undhät - te uns grad' noch ge - fehlt!
schließlich kriegt sie ein Kind!Hätt' ich nicht die - sen Bei - rat hier,
Und ist ein - mal ein Klei - nes da, so stünd' ich vor der
da ist nicht lang nurHei - ratschier...
ei - nes da!Hier nimm den war - men Hän - dedruck,
Man weiß nicht wenn man kei - ne hat,du al - ter, treu - er Ne - po-muk.
was so ein Kind für Tö - ne hat.

Nicht war mein sü - ßes Kind wir blei - ben, wie wir sind? Na - tür - lich ge-wiß
 Was brau-chen wir ein Kind? Wir blei - ben, wie wir sind. Na - tür - lich ge-wiß



für al-le Zeit! Die Ro-se paßt nicht recht zu Ih-rem schönen
 für al-le Zeit! Es le - be hoch die Jung-ge-sel-len-herrlich

Tempo di Gavotte.

Kleid!
 Kleid!
 1. Muß denn je-dergleich ein Eh'-mann
 keit!



sein, nein, der star - ke Mann ist gern al - lein; ist der Mensch mo - dern, hat er man - che



gern, doch mit al - len kann man nicht ver-hei - rat 1. sein! 2. sein!



La la



la la la la Doch mit al - len kann man nicht ver-hei - rat' sein!



Nr. 11. Lieber, guter Thedy-Bär.

(Lilly.)

1. Wie geht es dir, du dik-ker Bär? Was schaust du gar so
2. Viel klü-ger bin ich doch als du, du klei - ner dik-ker

Allegretto.



ernst? Als ob es ei - ne Sün-de wär' wenn du mich kennen lernst. Ge - stat - ten Sie, ich
Wicht, wo Ho-nig ist datappstu zu - doch ich, ich tu das nicht! Bist du wohl auch so



stell' Sie vor, das Fräulein Lil - ly Moos, die er als Bräutchen sich er - kor - das war ein
un - ga-lant wenn man dich streicheln will? Schau nur die klei-ne, wei - ße Hand so zart und



Scherz fein, doch blos_ Nein, nein im Ernst! willst du mein Bei-stand sein? er wird gar
halt' still! Gib acht, er beißt,- will nicht ge-strei-chelt sein, bleibt lie - ber



bald mich frei! Da - mit hat's lang noch Zeit, o nein ich bin be - reit.)

ganz al - lein! Es fehlt ihm nur an Mut, das liegt schon so im Blut!)

Marcia moderato.
1.-2. Lie - ber, gu - ter Thedy



Bär, du bist ein hoch - ge - lehr - ter Herr, ich bitt'dich, sag'was soll denn da ge - schehn', wenn er und



sie sich gar so miß-ver - stehn? Der gu - te Thedy Bär, er stellt sich dumm, er bleibt als

Musical score for piano and voice. The score consists of two staves: treble and bass. The treble staff has a key signature of one sharp (F#). The bass staff has a key signature of one sharp (F#). Measure 1: Treble staff has eighth-note pairs. Bass staff has eighth-note pairs. Measure 2: Treble staff has eighth-note pairs. Bass staff has eighth-note pairs. Dynamics: dynamic 'p' (piano) is indicated above the bass staff in measure 2.

Di-plomat hier lie-ber stumm. Oh, du dummer, oh, du stummer, oh, du dapp-li-cher Bär, geh' komm' doch

Musical score for piano and voice. The score consists of two staves: treble and bass. The treble staff has a key signature of one sharp (F#). The bass staff has a key signature of one sharp (F#). Measure 3: Treble staff has eighth-note pairs. Bass staff has eighth-note pairs. Measure 4: Treble staff has eighth-note pairs. Bass staff has eighth-note pairs. Dynamics: dynamic 'mf' (mezzo-forte) is indicated above the bass staff in measure 3. Dynamics: dynamic 'ff' (fortissimo) is indicated above the bass staff in measure 4.

Grotesker Tanz.

Musical score for piano. The score consists of two staves: treble and bass. The treble staff has a key signature of one sharp (F#). The bass staff has a key signature of one sharp (F#). The score features a series of eighth-note pairs in the treble staff and eighth-note chords in the bass staff, creating a rhythmic pattern. Dynamics: dynamic 'her!' is indicated above the treble staff in measure 1. Dynamics: dynamic 'ff' (fortissimo) is indicated above the bass staff in measure 2.

Musical score for piano. The score consists of two staves: treble and bass. The treble staff has a key signature of one sharp (F#). The bass staff has a key signature of one sharp (F#). The score continues the rhythmic pattern established in the previous section, with eighth-note pairs in the treble staff and eighth-note chords in the bass staff.

Musical score for piano and voice. The score consists of two staves: treble and bass. The treble staff has a key signature of one sharp (F#). The bass staff has a key signature of one sharp (F#). The vocal part enters with the lyrics 'Oh, du dummer, oh, du stummer, oh, du dapp-li-cher Bär, geh''. The piano accompaniment continues with its eighth-note patterns. Dynamics: dynamic 'p' (piano) is indicated above the bass staff in measure 2 of the vocal line.

Musical score for piano and voice. The score consists of two staves: treble and bass. The treble staff has a key signature of one sharp (F#). The bass staff has a key signature of one sharp (F#). The vocal part enters with the lyrics 'komm' doch her!'. The piano accompaniment continues with its eighth-note patterns. Dynamics: dynamic 'f' (forte) is indicated above the bass staff in measure 1 of the vocal line. Dynamics: dynamic 'ff' (fortissimo) is indicated above the bass staff in measure 2 of the vocal line.

Nr. 12. Bitte sich nur zu bedienen.

Quartett.

(Lilly, Mizzi, Isolde u. Franz.)

Introduktion.

Allegro.

Darf ich Jh - nen Tee ser-vier'n?

Soll ich Ih - nen Bröt - chenschmier'n? Wie - viel Stück - chen Zuk - ker bit - te? Hier viel - leicht die

Ap - fel - schnitte? Etwas Rum? Ein Glas To - kajer? Schinken? Sandwichs? Spiegel - ei - er? Kalter Aufschnitt?

Marcia moderato.

Bit - te sich nur zu be - die - nen, ge -
Bit - te sich nur zu be - die - nen, ge -

Majo - naise? Butter? Milch? Ra - dieschen? Kä - se?

rit.

p a tempo

deckt ist für Sie schonder Tisch.
deckt ist für Sie schonder Tisch.Bit - te ver-su - chen Sie die-sen Ku - chen lok-kend und
Bit - te zu nip-pen von die-sen Lip - pen lok-kend und

frisch!
frisch!

Nein, mei-ne Da - men,nach Jh - nen wahr - haf - tig Sie brin - gen mich um!
Nicht die-se sünd-haf-ten Mie - nen, sie brin - gen die Un-schuld noch um!

Ich re - vol - tie - re, ich pro-te - stie - re, bin schon ganz dumm! Sind Sie doch nett und
Bin ja so jung mir fehlt noch der Schwung, ich fühl' mich so dumm! Tun Sie doch nicht so

lieb, sind wir denn nicht ihr Typ? Ach neh-men Sie doch ein Bröt - chen blos,
spröd, stell'n Sie sich nicht so blöd! Ach neh-men Sie doch ein Küß - schen blos,

sehn sie uns ar - me Mäd - chen blos! Nein, ich spiel nicht mit, hab kei-nen A - pe -
strei-cheln Sie uns ein bis - chen blos! Nein, ich tu nicht mit. Macht manden er - sten

tit. Mir ist so schwül, jetzt wird's mir zu viel, ich spiel nicht mit!} Gib
Schritt, führt der zu weit, das wär nicht gescheit, ich tu nicht mit.)

Trio.
Marcia vivace.

acht!

es lockt und lacht bei Tag und Nacht der Frau-en Macht



— drum sei be - dacht. Hin hei - ßer Blick, und gibst du



ihn zu - rück, dann bist du schon ver-fal - len dem Ge - schick! Sei



klug, der Frau-en Wunsch hat nie ge - nug. Drum merk, be - vor



— du dich ver - bramt: Reichst du ihr blos den klei - nen Fin - ger



dann nimmt sie si - chergleich die gan - ze 1. Hand. 2. Hand. Gib



acht! es lockt und lacht bei Tag und Nacht der Frau - en Macht



drum sei be - dacht. Ein hei - ßer Blick, und gibst du



ihn zu - rück, dann bist du schon ver-fal - len dem Ge - schick! Sei



klug, der Frau - en Wunsch hat nie ge - nug. Drum merk' be - vor



du dich ver - brannt: Reichst du ihr blos den klei - nen



Fin - ger dann nimmt sie si - cher gleich die gan - ze Hand!



Nr. 13. Sterngucker, Sterngucker, nimm' dich in acht!

(Lilly, Franz.)

Allegretto grazioso.

Sterngucker, Sterngucker, nimm dich in acht! Sterngucker, Sterngucker;



sei drauf be-dacht: las - se die Nacht, da dir noch lacht Son-ne und Früh-lings-pracht!

**Etwas langsamer.**

Schau, Schau', sei nicht so dumm! Schau auch die Er - de ist doch nur ein Stern - lein so wie



Mars und Sa - turn, dreht um die Son - ne sich her - um!

Ster - ne leuch - ten von fern,



fer - nes hab' ich so gern; weil die Erd' nur ein Stern, liegt sie mir fern!



Tempo I.

Stern-gucker, Stern-gucker, blick' nicht hin-auf! Stern-gucker, Stern-gucker, wa-che doch auf! Le-ben und Welt,



Lie-be und Geld, neh-men sonst ih-ren Lauf!

Wiegender Walzer.

Nur wie im Traum wußt' von



Lie-be und Le-ben ich kaum, daß es Ster-ne auch hier un-ten gibt die noch



schö - ner sind!

All mei - ne Welt sucht' ich



hoch nur am Him - mels - zelt, griff nach Son - ne, Mond und Stern' gleich ei - nem



tö - richt Kind!

Nur wie im Traum wußt' von



Le - ben und Lie - be du kaum, daß es Ster - ne auch hier un - ten gibt die noch



schö - ner sind ! All Dei - ne Welt suchst du



hoch nur am Himmels - zelt, greifst nach Son - ne, Mond und Ster - ne ei - nem



Allegretto grazioso.

tö - richt Kind !

Sterngucker; Sterngucker; nimm dich in acht!

Sterngucker; Sterngucker;



sei drauf be-dacht: las - se die Nacht, da dir noch lacht, Son - ne und Früh-lings-pracht!



Wiegender Walzer.



Musical score for two staves (treble and bass) in common time, key signature of one sharp. The score consists of eight measures.

- Measure 1:** Treble staff: eighth-note pairs. Bass staff: eighth-note pairs.
- Measure 2:** Treble staff: eighth-note pairs. Bass staff: eighth-note pairs.
- Measure 3:** Treble staff: eighth-note pairs. Bass staff: eighth-note pairs.
- Measure 4:** Treble staff: eighth-note pairs. Bass staff: eighth-note pairs.
- Measure 5:** Treble staff: eighth-note pairs. Bass staff: eighth-note pairs.
- Measure 6:** Treble staff: eighth-note pairs. Bass staff: eighth-note pairs.
- Measure 7:** Treble staff: eighth-note pairs. Bass staff: eighth-note pairs.
- Measure 8:** Treble staff: eighth-note pairs. Bass staff: eighth-note pairs.

Dynamics and Articulations:

- Measure 1: dynamic *p*
- Measure 2: dynamic *pp*
- Measure 3: dynamic *mf*
- Measure 4: dynamic *f*
- Measure 5: dynamic *ff*

Performance Instructions:

- Measure 6: *immer stärker werdend*

Nr. 13^{1/2}. Mein Herz ist wie der junge Mai.
(Kitty, Paul.)

Walzertempo.

The musical score consists of six staves of music for piano and voice. The piano part is in the bass and treble clefs, with dynamics like *pp*, *p*, and *f*. The vocal part follows the lyrics:

Oh, Paul!
Kitty, was soll ich tun?
Ihr Bruder ist nicht zu
sprechen— hab' so viel am Herzen.
Sag's nur Paul— es gehört
ja doch an meine Adresse! Nicht wahr?
Mein

Walzer.

Herz, mein Herz ist... Mein Herz ist wieder junge Mai er-
füllt von holder Melo - dei!



cresc.

ist so jung, so voll, so frei.

Je-der der ge -

scheit, nüt-ze sei-ne Zeit, weil man doch nur ein - mal lebt!

ff

ff

Mein

a tempo

Herz ist wie der junge Mai er - füllt von holder Melo - dei!

cresc.

Mein Herz ist wie der junge Mai ist so jung, so

voll, so frei.

Allegro.

Nr. 14. II. Finale.

(Kitty, Lilly, Frau Moos, Paul, Franz, Herr Moos u. Nepomuk.)

Tempo di Mazurka.

Mein Schwestern und ich, wir zwei, wir lieb - ten bei-de uns so
stand ja auf der Welt al -lein, drum spielt' ich oft sein Müt-ter-

treul. Kein drit - ter stör - te uns're Ruh' in al - ler Welt war nichts als ich und Du! Da
lein. Sie hegt' und pflegt' mich spät und früh und hielt mir fern des Le - bens Not und Mühl' Da

kam ein kek - ker Knab' da her,
kam ein kek - ker Fatz da - her,

trug nach sü - ßer Lieb Be - gehr!
trug nach sü - ßer Lieb Be - gehr!

Sah das schmuk - ke, klei - ne
Hat den Ster - nen-guk - ker

Mäg-de-lein, sing sie ein!
gar so gern, gar so gern!

Ja, das war die wun - der-wun - der-schö - ne Kin - der - zeit!
Ja, das ist die wun - der-wun - der-schö - ne Lie - bes - zeit,

Da gab es noch für Brü - der - lein und Schwestern kein Leid!
da schlägt das tol - le Herz so schnell, da scheint die Welt so hell!

Ja, das war die wun-der-wun-der-schö-ne Kin-der-zeit!
 Ja, das ist des Men-schen al - ler-höch-ste Se - lig-keit,

Wie ist die jetzt für Brü-der-lein und
 in der sich auf den E - he-ring der

Schwe-ster-lein so weit!_____ Denn die Lie - be hat den Sturm in uns're Brust ge-
 Jün - ge-ling so freut!_____ Denn die Lie - be hat den Sturm in uns're Brust ge-

tra - gen; Warf die Her - zen durch ein - an-der, oh - ne viel zu fra - - gen.
 tra - gen, warf die Her - zen durch ein - an-der, oh - ne viel zu fra - - gen.

Ja, nun ist vor bei-die wun-der-schö-ne Kin-der-zeit,
 Ja, das ist die wun-der-wun-der-schö-ne Lie-bes-zeit.

ein frem - der Mann hat Brü-der-lein und
 Ein Sprich-wort sagt schon: Jung ge-freit hat

Schwe-ster-lein ent - zweit!_____

kei - nen noch ge - reut!

Nepomuk: Um Gotteswillen, da ist ja die Kußkrankheit ausgebrochen, mir wird schwach. **Frau Moos:** Ich be-
L'istesso tempo.

greife nicht_ und Sie?

poco meno

Franz: Merkwürdig nicht
wahr? Ich war auch ganz paff! **Herr Moos:** Wie können

Sie meine Tochter küssen? **Franz:** Jetzt kann ichs nicht mehr. **Lilly:** Es ist blos eine kleine Umgruppierung
Marcia vivace.

Mama. Ich werde

seine Sternguckerin. **Kitty:** Und er kann auf meine Liebe Häuser bauen! **Frau Moos:** Ja dann ist ja-

Lilly:

Frau Moos:

Alles in Ordnung! Unter einer Bedingung: Deine Verlobung muß sofort stattfinden. **Franz:** So plötzlich?

Kitty: Und die meine auch! Meine Herrschaften, wir soupiere in der Veranda! Ich führe Sie!

Frau Moos: Nun Herr Bräutigam?



Franz: Ja, ich will mich ja verloben; aber drängen lasse ich mich nicht... Ich muß... ich muß mich erst an den Gedanken gewöhnen. Morgen_ Morgen ist ja auch noch ein Tag! Warum denn gleich heute?... **Lilly:** Das Glück ist ihm in die Beine gefahren, pack nur an Mama! Gleich werden wir ihn haben! **Franz:** Ich bin ja so glücklich! **Frau Moos:** Hilf doch nach! **Franz:** Ich bin ja so glücklich! **Herr Moos:** Umso besser! **Franz:** Ich möchte nur noch etwas sagen! **Frau Moos:** Nach der Verlobung! **Franz:** Ich bin ja so glücklich!

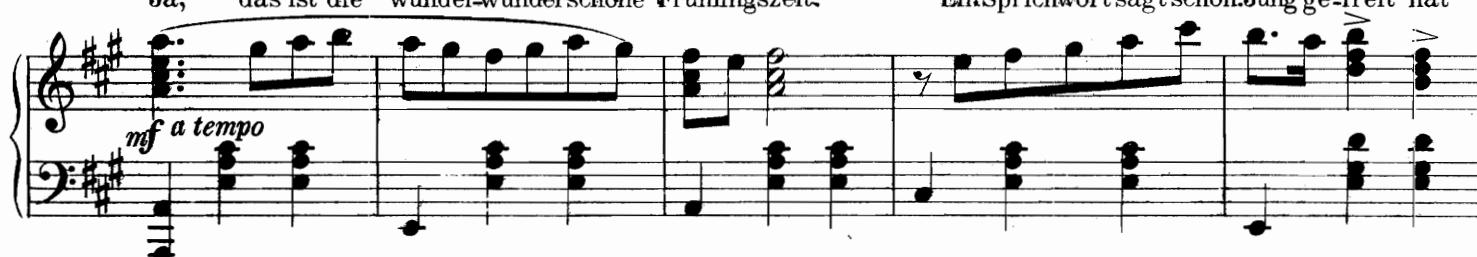
Andante.



Tempo di Mazurka.

Ja, das ist die wunder-wunderschöne Frühlingszeit.

Ein Sprichwort sagt schon: Jung ge-freit hat



Marcia vivace.

Gib kei-nen noch ge-acht! reut!

Es lockt und lacht bei Tag und Nacht der Frau-en Macht



— drum sei be - dacht.

Reichst du ihr blos den klei - nen Fin - ger dann nimmt sie



si - cher gleich die gan - ze

Hand!



Nr. 14½. Walzer-Intermezzo.

Walzer.

Gracio. (*poco meno*)

Allegro.

DRITTER AKT.

Nr. 15. Josefin, Josefin...
(Nepomuk.)

Allegro. (quasi Mazurka)

Als ich heu-te morgens bin er-
wacht, Jo-se - fin, Jo-se - fin, ha-be ich sofort an dich ge-dacht, Jo-se - fin, Jo - se -
fin, denn ich zog mein blaues Rö-kel an, Jo-se - fin, Jo-se - fin, und es fehlt ein kleiner Knopf da-
ran, Jo.se - fin, Jo.se - fin! Mäd.chen, Mäd.chen, nimm' doch Na-del her und Fäd.chen, Mäd.chen,
Mäd.chen, näh' mir an den kleinen Knopf. Nach der Ar-beit kommt dann der Ge - nuß, Jo.se - fin, Jo.se -
fin. Für das Knöpfchenkriegst du ei-nen Kuß, Jo.se - fin, Jo.se - fin, und du fragst und streichelst meinen
Schopf Jo-se - fin, Jo-se - fin, fehlt dir nicht noch irgend-wo ein Knopf? Jo.se - fin, Jo.se - fin!
W. K. 1125.

Nr. 16. Meist ist entzückt doch der Bräutigam.

Terzett.

(Lilly, Franz, Nepomuk.)

Tempo di marcia.

Meist ist ent-zückt doch der Bräu - ti - gam, wenn mit der Braut er al -
 Fließt in den A - dern nur Fisch-blut dir, sitzt wie ein ur - al-ter



lein sein kann! A - ber a - ber wie mir scheint,bist du's nicht!
 Stock-fisch hier. A - ber a - ber bist du schon ganz blem-blem?

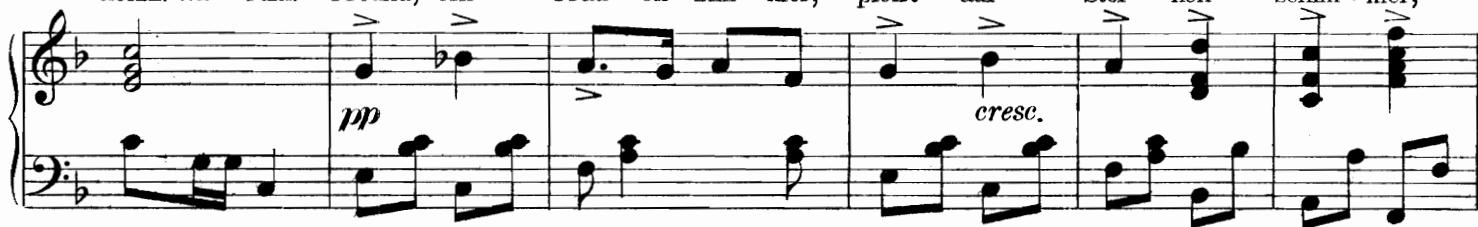
Meist ist das Braüt-chen doch
 Schätzt du in mir den Ge -



äu-ßerst scheu, weil in der Lie - be ihr al - les neu! A - ber a - ber wie mir scheint,stimmt's hier
 lehr-ten nicht, soll ich nicht leuchten als Kir-chen-licht! A - ber a - ber dir ist's wohl nicht ge -



nicht! Wi - so? o du, o du,Schlim-mer, stellst dich im - mer düm - mer,
 nehm! Wa - rum? Freund, ein Frau - en - zim - mer, pfeift auf Ster - nen - schim - mer,



als du es ja wirk - lich bist! Doch dir soll's nicht glücken, dich jetzt fein zu
 wenn es nicht Bri - lan - ten sind! Schau, hier ist dein Himmel! Lass' das Stern - ge -



drük - ken nein, ich ken-ne dei - ne List!
wim - mel, Mensch, du bist doch wirk-lich blind! Wüßt ich daß mich dann mein Weib-chen auch

nie-mals stört, o - ho! daß man nie-mals sie im Hau - se ru - mo-ren hört, o - ho!

daß ich wenn ich will, so dann und wann des Nachts zu mei-nen Ster-nen guk-ken kann! Ja mein Herr, bit-te sehr,

doch ich guck' bei Tag nach den An-dern dann und wann! 8

8

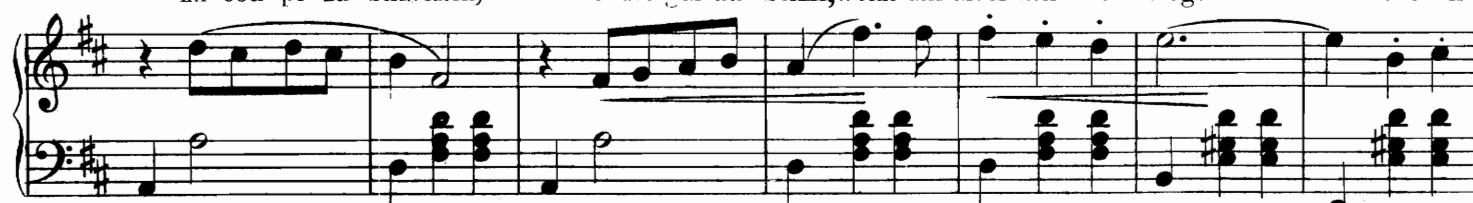
1. 2.

Nr. 17. Wie auf Rosen die Falter kosen.

Quartett.

(Kitty, Lilly, Paul, Franz.)

Walzer.

Kann es wohl im Le - ben, je was Schönes
säumen, immer nur zuge - ben, wenn die jun - ge Lie - be so stürmisch noch schäumt! Scheint nicht al - les wie
träumen, stätt in Gal - le - rien und Mu - se - en zu gehn. Ach, was nützt es ge -gol - dig um - säumt, wie ein Traum, den man sü - ßer nicht träumt? Flit - ter, Flit - ter - wo - chen,
malt al - les seh'n, ist nicht Wirk - lich - keit dop - pelt so schön?! Nur he - rum zu sit - zen,niemals un - ter bro - chen, ei - ne neu - e Son - ne, die nie - mals sich neigt, im - mer
im Cou - pé zu schwitzen, o - der gar zu Schiff, wenn das Meer sich be - weg - t! Wie meinstrah - lend die Welt uns nur zeigt! Al - les sieht und dis - kret doch ver - schweigt!
Herz vol - ler Sehn - sucht schon schlägt, weil die Rei - se-lust mächtig sich regt!

Wie auf Ro - sen die Fal - ter ko - sen, schwebt das Pär - chen hin,



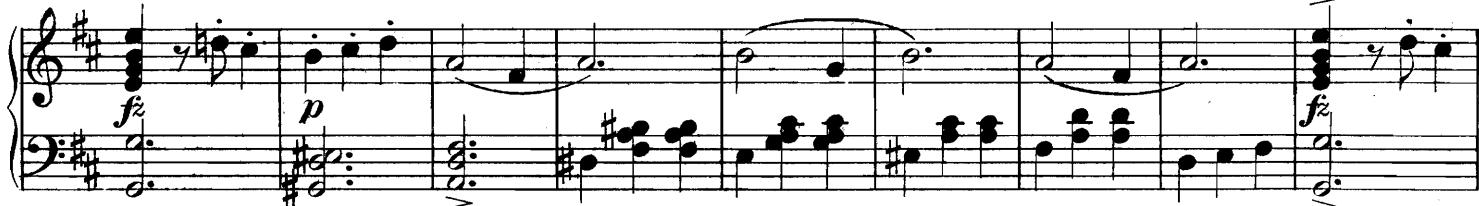
schwebt so sanft da - hin,

froh mit leich - tem Sinn!

Wer zu



zwei - en so reisen kann, der reist schön, kriegt wohl auch viel zu sehn! Ein - mal im



Leben da liebt man blos, ja dann legt man los!

1. Je-den Zug ver-



Tanz.



Nr. 17½. Reminiszens.

(Lilly, Paul.)

Marcia.

Ja das Schei - den tut nicht im mer gar so weh, sa - gen

Bei - de la-chend sich a - de, a - de! Und das Herz ist nicht wund und man

geht nicht zu Grund. Grüß dich Gott, grüß dich Gott! Bleib' ge - sund!

Nachtanz.

8

8

Grüß dich Gott, grüß dich Gott, bleib' ge - sund!

8

Nr. 18. III. Finaletto.

(Kitty, Lilly, Frau Moos, Paul, Franz, Herr Moos u. Nepomuk.)

Allegretto grazioso.

Stern-guk-ker, Stern-guk-ker, blick' nicht hin-auf!

Sterngucker, Sterngucker, wa - che doch auf! Le - ben und Welt, Lie - be und Geld nehmen sonst ih-ren

Lilly: (gesprochen) Du hast mich aber lange
Lauf! warten lassen, Mama!

Frau Moos: Die Leute in der Druckerei sind nicht
fertig geworden. Ihr Urteil!

Lies ihm das vor! Lilly: (liest) Herr und Frau Moos
geben hiermit allen Freunden bekannt, daß die Trau-
ung ihrer Tochter Lilly mit Herrn Doktor Franz Höfer...
Kitty: (unterbricht lachend) endlich doch stattfindet.

Lilly: Du stehst ja wie ein armer Sünder da.
Kitty: Nimm die Strafe an Franz! Lilly: Du
dummer Sterngucker, durch mich kommst du
ja in den siebenten Himmel!

Wiegender Walzer.

Herz ist wie der jun-ge Mai er - füllt von hol-der Me- lo -

dei! Es schlägt wie die Ler-che schlägt, hoch in blau-er

Früh-lings-luft von Le-bens-lust be-wegt! Mein Herz ist wie der jun-ge

Mai, ist so jung, so voll, so frei! Mäd-chen seid ge-

scheit, nüt-zet doch die Zeit, weil man doch nur ein - mal
rit.

Maestoso.
lebt! (Vorhang ab.)

ff

Ende der Operette.